

WIR STELLEN VOR: HANS RUHDORFER, GC WÖRTHSEE E.V.

Wenn man sich nicht vor Aufgaben drückt



Hans Ruhdorfer bringt etwa die Hälfte seiner Arbeitszeit am PC zu – Wand an Wand mit der Geschäftsleitung.

Der Wörthsee, früher Ausee, liegt 25 km südwestlich von München und ist neben Ammersee, Weßlinger See, Pilsensee und Starnberger See einer der Seen des sogenannten „Fünfseenlandes“. Ein paar hundert Meter von ihm entfernt und an ein Naturschutzgebiet, das Schlufelder Moos, angrenzend, liegt der Golfclub Wörthsee mit seinen 18/6 Bahnen. Von einem Mitglied des Greenkeeper Verbandes Deutschland (GVD) kam die Anregung, den dortigen Head-Greenkeeper Hans Ruhdorfer für ein Gespräch aufzusuchen.

Auf der Liste der berichtenswerten Kollegen stand Ruhdorfer schon lange, einen aktiven 1. Vorsitzenden eines Regionalverbandes vorzustellen, hatten wir bislang jedoch vermieden. Im März 2015 nun gab er nach acht Jahren den Posten des 1. Vorsitzenden ab und übergab den Staffelstab an Manfred Beer – der Weg war frei, einen der „Promis“ der Greenkeeping-Szene vorzustellen. Klingt reichlich überschwänglich, dieser Vorspann – ich stehe dazu, nötigten mir die zwei Stunden vor Ort doch viel Respekt vor einem „modernen“ und zugleich sehr bescheidenen Greenkeeper ab, auf den die Bezeichnung „Course Manager“ besser zutreffen würde.

Bei der Recherche zum Gesprächstermin fiel eines rasch auf: Der Head-Greenkeeper in Wörthsee scheint vieles richtig zu machen. Die Platzbewertungen auf den diversen Webseiten fielen durchwegs positiv aus. Von „perfektem Pflegezustand“, einem „der besten Plätze im Großraum München“ ist da die Rede.

Geht man auf die gut gepflegte, club-eigene Homepage, findet man unter Club/Organisation die Ansprechpartner im Greenkeeping direkt unter denen des Vorstands und der Verwaltung. Das prämierte Clubmagazin „Tee Times“

bietet in einem weiteren Unterpunkt Interessantes zum Clubleben, immer aber auch zum Greenkeeping bzw. zu Platzpflegethemen – zumeist verfasst von Hans Ruhdorfer. Unter dem Reiter „Platz“ werden Greenkeeping-Team, aktuelle Schnitthöhen sowie Wissenswertes zur Unkrautbekämpfung, zum Aerifizieren und zu den Schnitthöhen auf den Fairways für Mitglieder und Gäste dargestellt.

»Ziel war immer, an die Spitze zu kommen und dort zu bleiben!«

Hans Ruhdorfer

Dem DGV-Umweltprogramm GOLF&NATUR wird ein eigener Reiter gewidmet. „Beiträge und Maßnahmen“ im Rahmen der (Re-)Zertifizierung werden in erster Linie dort beschrieben – gepflegt von Hans Ruhdorfers Frau Claudia. Zu guter Letzt sorgt ein Blog für Aktualität auf der Website: Ein Blick auf die letzten Themen dort zeigt auch hier das Engagement von Hans Ruhdorfer:

- 07.09.15: „Baumfällarbeiten – Fichten“ – ein Beitrag zu notwendigen Fällarbeiten
- 12.08.2015: „Himmliche Hilfe noch nicht in Sicht“ – hier wurden die Sommertrockenheit und

die Auswirkungen auf die Anlage behandelt

- 08.08.2015: „Was hat Schilfrohr mit Golf zu tun?“ – zur Bedeutung des Schilfs auf Golfanlagen

Anzutreffen ist Hans Ruhdorfer am ehesten direkt im Clubhaus, Tür an Tür mit André Mosig, seit fünf Jahren Geschäftsführer in Wörthsee. Etwa die Hälfte seiner Zeit verbringt er hier am Rechner, meint er nachdenklich, draußen agiere er meist nurmehr als Springer. Die Position „auf Augenhöhe“, direkt dem Vorstand unterstellt, rühre daher „wenn man sich nicht vor Aufgaben drückt“, so z.B. im Umgang mit den Behörden – erst 2012 wurde ein Wasserrechtsverfahren „durchgekämpft“. Etwa ein Drittel der Anlage grenzt an das Naturschutzgebiet „Schlufelder Moos“ an – die Sorge der Behörden, dass bei den Wasserentnahmen für den Golfplatz das Gleichgewicht des Moores beeinträchtigt werden könne. Ein eigens hierfür aufgesetztes Monitoring-Verfahren begleitete Ruhdorfer erfolgreich – die Erfahrungen mit GOLF&NATUR waren sicherlich hilfreich.

Wissenswertes zu Platz und Lage

Ursprünglich waren etwa 95% der Golfplatzfläche reines Ackerland, Milchviehhaltung und Bullenmast waren die Einnahmequellen. Mit dem Bau des Golfplatzes 1983 kam



Im jährlich erscheinenden und bereits mehrfach ausgezeichneten Clubmagazin „Tee Times“ haben Platzpflege sowie GOLF&NATUR eine eigene Rubrik.



„Deutschlands schönste Tankstelle“, so bezeichnet Ruhdofer seine Betriebs-Tankstation mit einem hier eingemauerten Platzbogen aus dem 12. Jahrhundert. Das Faible der Verpächter für „Eye-Catcher“ findet man auch auf dem Platz: So wurden aus dem Zillertal Blumen geschmückte Hütten als Unterstände/Blitzschutzhütten umgesiedelt.

es dann wie vielerorts zu großen Bodenbewegungen bzw. Baumpflanzungen und die Eigentümerfamilie Filser verpachtete Gebäude und Flächen an den neu gegründeten Verein. Ein sehr harmonisches Miteinander gebe es mit der Verpächter-Familie, das Tagesgeschäft werde vom Club, einem klassischen e.V., genauer von den für die jeweiligen Aufgaben verantwortlichen Mitarbeitern übernommen. Kein Einmischen in die Aufgaben des anderen, man vertraut sich – und der Erfolg gibt dieser Form des Zusammenarbeitens recht.

Eine Besonderheit und mit den horrenden Mietpreisen in München nur allzu gut zu erklären: Auf der Anlage gibt es schicke Personalwohnungen, in denen u.a. Mitarbeiter aus Gastronomie und Platzpflege leben. Das Clubhaus selbst ist eine alte Herrschaftsvilla, die Ende der 1990er komplett entkernt und mit einem großzügigen Wintergarten versehen wurde.

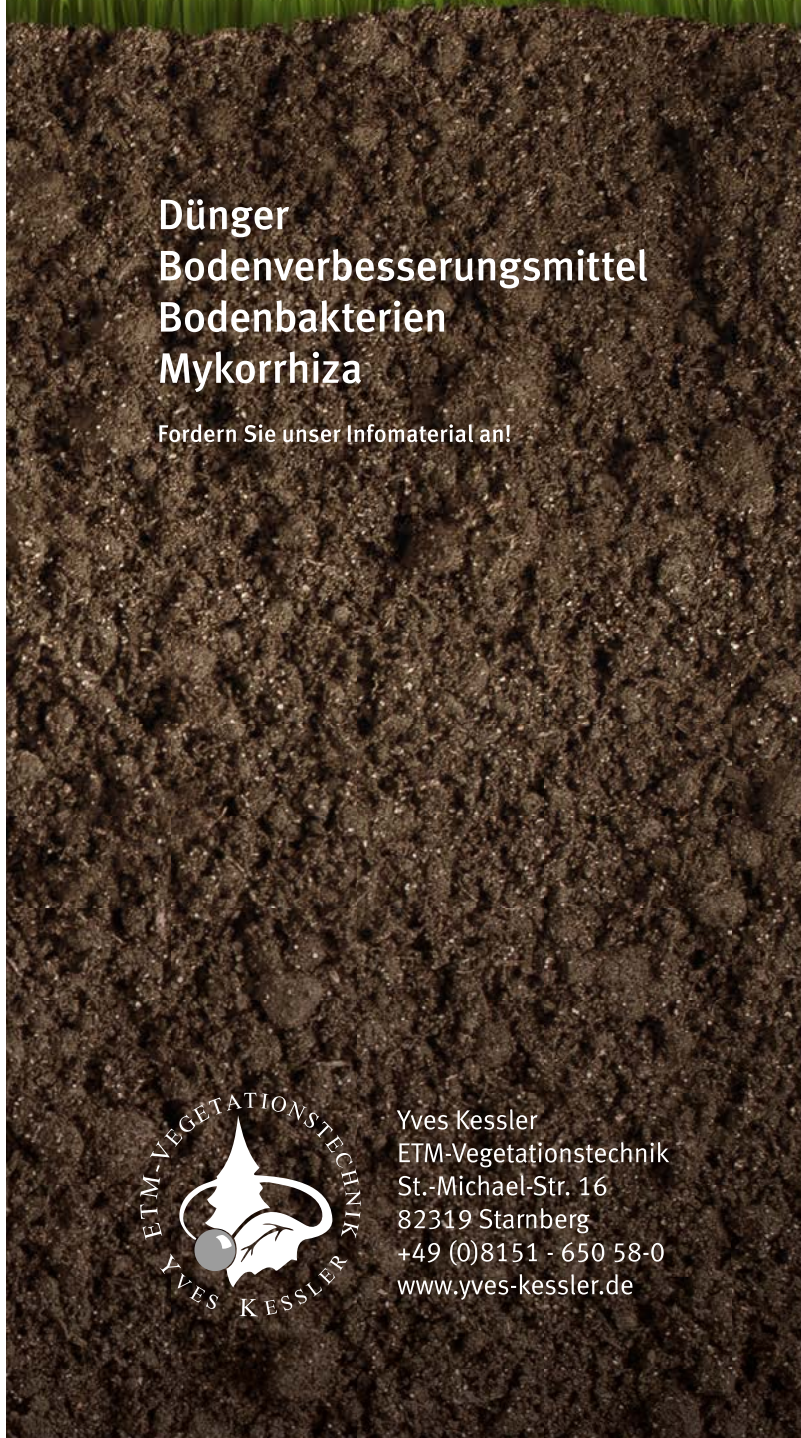
Highlight des Platzes sei das sogenannte „Bermuda-Dreieck“, an dem die Bahnen 10, 11 und 12 zusammenlaufen – mit 3 Teichen, wo schon so mancher Ball unauffindbar verschwunden sei!

Ein moderner und doch klassischer Golfclub

Bei „0“ habe man hier angefangen, visionäre, selten wechselnde Vorstände, ein intakter, gewachsener Club sowie solide Finanzen brachten die Anlage schnell weiter. „Es wurde fortlaufend investiert, Ziel war immer, an die Spitze zu kommen und dort zu bleiben!“, so Ruhdorfer. Vermutlich einer der Gründe, die Ruhdorfer 1993 bewegten, hier im Greenkeeping anzufangen.

Etwas über 1.200 Mitglieder zählt der Club heute – bei rund 50 Anlagen im Großraum München eine stolze Zahl! Die Nähe zu München sowie die günstige Verkehrsanbindung tragen dazu natürlich bei.

Yves Kessler ETM-Vegetationstechnik Widerstandsfähige Gräser durch vitale Böden



Dünger
Bodenverbesserungsmittel
Bodenbakterien
Mykorrhiza

Fordern Sie unser Infomaterial an!



Yves Kessler
ETM-Vegetationstechnik
St.-Michael-Str. 16
82319 Starnberg
+49 (0)8151 - 650 58-0
www.yves-kessler.de

Basisdaten

Golfclub Wörthsee e.V.
Gut Schluifeld
D-82237 Wörthsee

18-Löcher-Anlage
(zzgl. 6-Löcher-Kurzplatz),
klassischer e.V.

Saison: März bis November

Erbaut: 1983, Umbau (Grüns): 2003
Länge: 5.978 m (gelb)/5.275 m (rot)
Slope/CR:

126/71,1 (gelb), 127/73,1 (rot)

Design: Kurt Rossknecht

Gepflegte Fläche: 70 ha

Grüns: 1,1 ha

Tees: 1,2 ha

Fairways: 10,7 ha

Semi-Roughs: 5,1 ha

Bunker: 0,6 ha

Wasserflächen: 2,4 ha

Gräserarten

Grüns: *Agrostis stolonifera*/
Poa annua (80/20)

Tees: *Poa pratensis*/*Festuca rubra*/
Lolium perenne (60/10/30)

Fairways: *Poa pratensis*/*Festuca*
rubra/*Lolium perenne* (50/40/10)

Schnitthöhen

Grüns: 3,3 mm

Tees: 11 mm

Fairways: 14 mm

Semi-Rough: 30 mm

Rough: 76 mm

Düngung

N-Menge in g/m²/Jahr

Grüns: 16-20 g (N:K 1:1,6)

Tees: 10-12 g (N:K 1:1,4)

Fairways: 6 g (N:K 1:0,4)

Semi-Roughs: nur punktuell wie
Fairways

Beregnungsanlage: 1990/2015**Letzte Analysen**

Boden: 2014

Wasser: 2009

Mitarbeiter

1 Head-Greenkeeper

6 Greenkeeper

1 Platzarbeiter

1 Mechaniker-Meister

GOLF&NATUR-Zertifikat

Gold: Rezertifiziert 2014, 3. Mal

Gold angestrebt in 2016

„Früher war der gesellschaftliche Aspekt einer Mitgliedschaft noch wichtiger“, meint Ruhdorfer, „in den letzten fünf bis zehn Jahren ist der sportliche Aspekt immer mehr in den Vordergrund gerückt, was die Arbeit im Greenkeeping durch die höhere Spielfrequenz erschwert.“

Greenfee-Spieler sind hier seltener anzutreffen, ein Handicap von -36 wird als Gastspieler ebenso benötigt wie eine Startzeit. Generell festzustellen sei seiner Ansicht nach auch, dass die „Etikette auf den Golfplätzen zunehmend ins Hintertreffen gerät“. In Wörthsee werde deshalb von Mitgliedern auf der Runde schon mal auf Etikettefehler hingewiesen.

Sich mit Qualitätsprogrammen weiterentwickeln

Dem Streben nach Perfektion und Werten trägt man hier seit jeher Rechnung – der GC Wörthsee ist eines der Gründungsmitglieder der Leading Golf Courses of Germany. Schon fast traditionell liegt der Club im internen Leading-Ranking weit vorne. Den Grund, bei der Qualitäts- und Wertegemeinschaft Mitglied zu werden, sieht Ruhdorfer u.a. darin, dass durch die unangemeldeten und unabhängigen Tests internen und externen Kritikern „der Wind aus den Segeln genommen werden könne“, ein harmonisches Miteinander sei so leichter zu erreichen.

Zur Philosophie des Clubs, weiterkommen zu wollen, passt auch die Teilnahme am DGV-Umweltprogramm GOLF&NATUR. Anfangs skeptisch, weil mit deutlicher Mehrarbeit verbunden, zählt Ruhdorfer heute zu den Befürwortern des Programms. Die Bestandsaufnahme („wo stehen wir“) sowie die langfristige Unterstützung bei Planung und Realisierung von Zielen („wo wollen wir hin“) mittels Maßnahmenkatalog sieht er als großes Plus – nicht zuletzt bei Anlagen, bei denen Vorstände häufiger wechseln und Kontinuität in der Arbeit schwerer durchzusetzen sei. „Ich kann jedem Club nur ans Herz legen, bei diesem Programm mitzumachen, zumindest die erste Hürde zu nehmen“, so seine



Hinweistafeln auf dem Platz bitten um witterungs- und jahreszeitlich angepassten Vorlauf der Platzpflege vor den ersten Golfern.

klare Aussage. Erst 2014 Gold-rezertifiziert, strebt man deshalb auch 2016 wieder die höchste Stufe des Programms an.

Auch die Ausrichtung großer Turniere traut man sich in Wörthsee zu. So fanden erst 2014 die Ladies German Open hier statt, 2012 kamen die Veranstalter der Berenberg Masters auf den Club zu und boten an, das Event an den Wörthsee zu holen. Zu häufig ein (inter-)nationaler Turnier-Austragungsort zu werden, ist jedoch nicht das Bestreben des Golfclubs, so Ruhdorfer.

Professionelle Platzpflege

In der Platzpflege heißt seine Devise „Genauigkeit und Sauberkeit gehen vor Schnelligkeit“. Vor diesem Hintergrund sind auch die Infotafeln auf dem Platz bzw. die Hinweise im Netz



Nahezu monatliche, mehrseitige Beiträge zu den Maßnahmen im Rahmen von GOLF&NATUR bzw. den Naturschönheiten der Anlage finden sich auf einer eigenen Reiter der Clubhomepage – erstellt unter Federführung von Claudia Ruhdorfer.

zu verstehen, die um Verständnis für den Vorrang der Platzarbeit bitten. Die wichtigsten Basisdaten zur detaillierteren Platzpflege finden Sie in nebenstehender Zusammenstellung.

Natürlich gehört dazu ein professioneller Maschinenpark in einer sehr modern und aufgeräumt wirkenden Maschinenhalle – die Werkstatt ist mit Spindelschleifmaschine und Hebebühne ausgestattet, aber auch im Aufenthaltsraum der Mitarbeiter ist die Handschrift Ruhdorfers zu erkennen: kein Filterkaffee, ein hochmoderner Jura-Vollautomat lässt die Greenkeeper gerne und motiviert zu Werke gehen.

Die Person hinter dem Erfolg

Neben all der professionellen Arbeit in Wörthsee soll aber die Person Hans Ruhdorfer nicht zu kurz kommen. Geboren im September 1957 wohnt er mit seiner Frau Claudia und den beiden erwachsenen Kindern nah zu seinem Arbeitsplatz in Wörthsee.

Aus der Milchwirtschaft, südlich von Penzberg stammend, war der diplomierte Agrarwirt nach seinem Studium zehn Jahre in der Agrarbranche im Vertrieb tätig, bevor ihn der frühere Gutsverwalter ansprach, ob er sich nicht die Aufgabe des Head-Greenkeepers in Wörthsee vorstellen könne. Am ersten April 1993 fing der damalige Noch-Nichtgolfer an und übernahm bereits im zweiten Jahr die volle Verantwortung für die Platzpflege.

Es folgten neben seiner Tätigkeit in Wörthsee die Greenkeeper-Ausbildung an der DEULA Rheinland, für die er später auch als Referent und später im Prüfungsausschuss tätig war, insgesamt zehn Jahre im Vorstand des GVD-Regionalverbands Bayern sowie die Referententätigkeit bei der DEULA Bayern, für die er seit 1998 für die praktischen Themen auf dem Platz u.a. im Prüfungsausschuss zuständig ist.

Golferisch bewegt er sich im guten Mittelfeld (Hcp 33,4) und motiviert seine



Zwei der Garanten für die erfolgreiche Arbeit in Wörthsee: Geschäftsführer André Mosig und Head-Greenkeeper Hans Ruhdorfer.

Mitarbeiter dazu, auch selbst zu golfen. „Für das gegenseitige Verständnis Greenkeeping/Mitglieder bzw. Gäste ist Golf spielen unerlässlich“, meint er.

Ansonsten zieht es ihn aber mehr in die Berge, dem klassischen Skilanglauf gehört seine große Leidenschaft. Nicht weiter verwunderlich, dass er im Winter mit einer selbstgebauten Spurmaschine rund fünf Kilometer Langlaufloipe (für Skater und klassische Läufer) für Mitglieder, Gäste und Anwohner spurt. Der „Geheimtipp“

würde mittlerweile bis aus Fürstfeldbruck die Loipensportler anlocken. Damit würde aber auch das Querfeldein-Laufen eingedämmt, mit den Loipen macht er einen großen Bogen um die Grüns und anderen „empfindlichen“ Platz-Bereiche. Da er die Loipen nicht klassisch aufbereiten kann, zieht er in den nurmehr zwei bis drei möglichen Wochen im Winter nachts seine Bahnen, damit die Spur richtig durchgefrieren kann. Das Streben nach Perfektion auch hier!

Stefan Vogel



Magnum RECOIL das neue Anti-Taumittel

- schnelleres Abtrocknen der Gräser nach Tau, Niederschlägen oder Beregnung
- reduziert die Feuchtigkeitsdauer auf den Blättern und unterdrückt Tau- und Guttationstropfenbildung
- die verkürzte Oberflächenfeuchte vermindert die Gefahr von Pilzinfektionen

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
Tel. +49-(0)7071-700266
Fax +49-(0)7071-700265
www.ProSementis.de

ProSementis

